

Engelweg zwischen Fernsdorf und Ayrhof winterfest gemacht – Wegbeschreibung



Kleine Roststellen ausbessern

Mit Pilgerhelferin Sylvia Dressler machte sich Dorothea Stuffer bereits im August bis gestern pö a pö auf den bereits zur festen Einrichtung gewordenen Engelweg zwischen Fernsdorf und Ayrhof. Die über 20 ehernen Engelfiguren am Weg müssen kontrolliert und manchmal zum Teil renoviert werden werden, ebenso die Impulse, die begleitend dabei stehen. Der Weg ist einfach zu begehen, führt ganz leicht bergab und hat eine Länge von etwa 5 Kilometern. Landschaftlich führt er die Wanderer freundlich mit Ausblicken und kleinen Waldstücken

durch Dörfer und Wiesen. Er ist ein Geheimtipp für Alt bis sehr jung (Kinderwagen) und ist bereits wie ein Eigentum der Anwohner geworden, die sich rührend um die Erhaltung dieses Weges bemühen. Die Wegstrecke ist eine Er-Findung von Pilgerhelfer Xaver auf Bitten der ehemaligen Bürgermeisterin von Kollnburg, Josefa Schmid. Eine detaillierte Wegbeschreibung findet ihr am Ende dieses Beitrags.



Blechgeschichte am Anwesen Hoferlbauer: „Ein Engel malt die Ikone fertig, während der Ikonenmaler Alimpij krank darnieder liegt.“



Erzengel Michael mit Tannenbaum beim Durchgang der Steinbrücke



Impuls: „Der Engel steht an der Tür des neuen Jahrs und spricht: Fürchte dich nicht!“

Erklärung: Jeder Tag ist der Beginn des neuen Lebens-Jahres ist. In der Bibel finden wir das Wort „Fürchte dich nicht“ genau 365 mal.



Mitten im Waldeslicht finden wir den Herzens-Engel mit Esel.



Der Engelweg führt mit Weitblick nach unten durch das Anwesen vom Hoferlbauer durch die Steinbrücke hindurch und geht dann leicht bergauf in ein Waldstück rechts nach Schwarzgrub



Segnende Marienfigur am Zaun



Großes Blechbild am Anwesen vom Hoferlbauern

Impuls zum großen Blechbild: „Auch wer Gott in seinem Leben nicht erkennen kann, ist vom Licht der Gnade Gottes umgeben.“
(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)



Diese beiden schwebenden Putten *Nimm dich selbst nicht so wichtig* – *Stimme eines Engels an Papst Johannes XXIII* haben die Dorfbewohner von Schwarzgrub wegen einer Zaunrenovierung an einer anderen schönen Stelle am Wegrand stabil installiert.



Schutzengel für Kühe bei den Hochlandrindern



„Engel oder nicht?“

„Engel oder nicht? Widersprüche bleiben bis ans Ende der

Zeiten“ (Impuls von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)



Engel am Zaun vor Tomatenstauden



Gesicht renovieren



„Gibt es Schutzengel? Müßig so zu fragen. Fragen Sie lieber:
Wann und wo habe ich gestern oder heute die Hilfe von
Schutzengeln erfahren?“ (Impuls von Altpfarrer Ernst-Martin
Kittelmann)

Wegbeschreibung vom Engelweg Fernsdorf-Ayrhof:

Länge 5 Kilometer, leicht begehbar

Der Weg beginnt bei der Ortskirche in Fernsdorf. Von dort geht man nach Süden Richtung B85. Vor der Bundesstraße links abbiegen zum Bushäuschen. Kurze Rast bei den im Bushäuschen angebrachten Engeln. Nun schräg bergauf zur Marienfigur. Geradeaus am Radweg entlang in den Wald hinein. Nach dem kurzen Waldstück rechts die Straße weitergehen an den Hochlandrindern vorbei und weiter auf der Straße bis zum Engel „Fürchte dich nicht“. Dort links begab zum Hoferlbauern, unter der Brücke hindurch hinauf zum Wald. Dort angekommen rechts

auf der Straße weitergehen nach Schwarzgrub. Nach Schwarzgrub linker Hand die Straße weitergehen, am Bushäuschen vorbei bis zur nächsten Abzweigung nach Hof. Am Ortsende von Hof rechts zur Ortskirche Ayrhof. Kurze Rast beim Kirchplatz und den dort angebrachten Engelfiguren am Kirchplatz. Tipp: Einkehr im Gasthaus Ayrhof Nähe Kirche mit gutbürgerlicher Küche und Biergarten.

Es empfiehlt sich, mit zwei Autos anzureisen und ein Auto in Fernsdorf und eines in Ayrhof (jeweils bei den Kirchen) zu stationieren, das erspart den Rückweg.



„Gottes Engel erfüllen nicht immer unsere Wünsche. Ihr Dienst ist darauf ausgerichtet, uns auf den Weg des Heils zu stellen.“ (Impuls von Altpfarrer ernst-Martin Kittelmann.
Engelfigur an einer alten Steinmauer in Hof:

20. September 2023:
Doppelgeburtstag – wir
gratulieren!



Milda Stuffer, geb. 20.Sept. 1931



Pilger Rudi Simeth, geb. 20. September 1954

Zwei unserer wunderbarsten Vereinsmitglieder haben am 20.

September Geburtstag feiern dürfen! Wir gratulieren!

Milda Stuffer, nun 92, lebt im Seniorenheim St. Elisabeth und wird dort gern vom Personal „guter Engel“ genannt, weil sie stets ihren Mitbewohnerinnen und den Praktikanten hilfsbereit begegnet. Sie unterstützt liebevoll das Ansehen der afrikanischen oder afghanischen Helfer und kümmert sich rührend und voll Nächstenliebe um Schwache, die gerade ihre Hilfe brauchen. Ein großer Wunsch von ihr ist, einmal noch in ihrem Leben auf die Wolfgangskapelle zu kommen. Als begeisterte Bergwanderin in den Allgäuer Alpen weiß sie genau, wann sie umkehren muss.

Hildegard Weiler, erste Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang und Besitzerin der historischen Wolfgangskapelle setzt sich derzeit für eine Renovierung des steilen, wildromantischen Aufstiegs zur Wolfgangskapelle ein – mit besonderem Augenmerk auf Milda!

Pilger Rudi Simeth, nun 69, ist ein leidenschaftlicher Pilger und Wanderer. Er kennt die Gegenden, die er allein oder als Pilger- und Wanderführer durchstreift, sehr gut! Ihm kann man vertrauen, wenn man sich mit ihm auf eine der beliebten, von ihm organisierten, „Heilsamen Wanderungen“ macht. Er hat eine wunderschöne Internetseite „Waldaugen“, auf welcher alle Wanderungen – auch grenzüberschreitende – dokumentiert, mit erklärenden Texten versehen und musikalisch untermalte Foto-Shows aufgezeichnet sind. Er hat sich – dem Ruf des Heiligen Wolfgang folgend – bereits zweimal von seiner Heimat in der Oberpfalz nach St. Wolfgang im Salzkammergut aufgemacht: einmal zu Fuß und einmal mit dem Rad. Ein drittes Mal hat er anvisiert! Auch auf dem Jakobsweg und auf kleineren Wegen wie dem Kreuzweg zur Wolfgangskapelle, dem Engelweg, dem Einödweg oder dem Kollnburger Lichterweg pilgerte Rudi Simeth meditierend, singend, betend und fotografierend.

Wünsche:

Liebe Milda, nun hast du auf deinem Lebensweg die hohen Höhen der Alpen tapfer bestiegen. Dort oben hast du eine wunderbare Aussicht! Bitte bleib noch recht, recht lange dort beschaulich, gesund und fröhlich droben!

Lieber Pilgerbruder Rudi, alles, alles Gute und bleib wie du bist: Ein großartiger Pilger und Pilgerführer, wegekundig und musikalisch, Bild-erkennend, Freund, Weg-Begleiter und einfühlsamer Gefährte! Als Segensgruß hier ein Zitat von Papst Benedikt: „In jedem Moment unseres Lebens sind wir von Gott Beschenkte.“ (Papst Benedikt XVI.)

**Spendengelder für die
Wolfgangskapelle**

Spendengelder für St. Wolfgang-Kapelle



Böbrach. Wie schon in den vergangenen Jahren, hat auch heuer der Gartenbauverein Böbrach wieder die Aktion „Kräuterbuschenbinden“ durchgeführt. Der Erlös wurde nun vom Vorsitzenden **Reinhard Obermeier** an die Eigentümerin der St. Wolfgang-Kapelle, **Hildegard Weiler**, übergeben. Das Geld

soll für die Renovierung des Weges zur Kapelle dienen. Im nächsten Jahr jährt sich die Geburt des Heiligen Wolfgang zum 1100. Mal. Er gilt unter anderem als Schutzpatron der Hirten,

Kurzinfo im Viechtacher Bayerwald Boten – Foto: Alfons Enders

Böbrach. Wie schon in den vergangenen Jahren hat auch heuer der Gartenbauverein Böbrach wieder die Aktion „Kräuterbuschenbinden“ durchgeführt. Der Erlös wurde nun vom Vorsitzenden **Reinhard Obermeier** an die Eigentümerin der St. Wolfgangskapelle, **Hildegard Weiler**, übergeben. Im nächsten Jahr jährt sich die Geburt des Heiligen Wolfgang zum 1100. Mal. Er gilt unter anderem als Schutzpatron der Hirten, Schiffer, Holzarbeiter und Zimmerer. Geboren wurde er 924 in Pfullingen (Schwäbische Alb), gestorben ist er 994 in Österreich. Hildegard Weiler bedankte sich ganz herzlich für die Spende.

Heilsam wandern und Wellness um den Hohen Bogen: 7. bis 14. Oktober 2023



Pilger Rudi Simeth

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

Eine Woche Wanderurlaub (fast vor der Haustür) auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen kann da heilsam sein.

Mit Impulsen, Atem- und QiGong Übungen und Heimatkunde an ausgesuchten Orten.

Ausgehend vom gastlichen Landhotel der Familie Stoiber.

Dort besteht dann auch Gelegenheit, sich im wunderschön gestalteten „Zeit für mi“ vor dem Abendessen eine wohltuende Massage zu gönnen.

Die Wandergruppe wird sehr überschaubar sein (5 – höchstens 12 Teilnehmende). So kann gut auf spezielle Wanderwünsche eingegangen werden. Die Wanderungen beginnen oder enden am Hotel.

Oder es wird mit Bus / Zug zu Start- und Zielpunkten gefahren.

Im folgenden Link gibt's weitere Infos:

BmB HeiWan_1.jpg – 7.-14.10.23_Heilsam Wandern BW – Heilsame Wanderungen (waldaugen.de)

Mit dem Pfeil (oben) weiter folgen auch die möglichen Wandertouren mit überschaubarer Streckenlänge von 8 – 14 km.

So kommen wir meist so zeitig zurück, dass auch der Nachmittagskaffee mit kostenlosem Kuchenservice im Hotel oder Hotelgarten genossen werden kann.

Abends – je nach Gusto – geselliges Beisammensein oder Schmökern in ausgesuchten Büchern aus meiner „Bücherkiste“

Zusätzlich bringe ich auch meine Veeh-Harfe für gemeinsame Lieder mit.

Es freut mich, wenn sich aus der Gruppe der „Heilsam Wanderer“ auch einige Mitwandernde finden – und wir so „Heilsam Wandern“

mal am Stück und losgelöst von den Alltagsaufgaben genießen können.

Offizielle Seite vom Reiseveranstalter „Begegnung mit Böhmen“ mit Anmeldemöglichkeit:

Heilsame Wanderungen im Bayerischen Wald – Boehmen-Reisen.de
Boehmen-Reisen.de

PS: Gerne beantworte ich weitere Fragen. Bei Interesse bitte bis Anfang September anmelden, da bis dahin nicht gebuchte, vorreservierte Zimmer zurückgegeben werden müssen.

Schöne Grüße, Rudi Simeth, Bilder &
Touren, Stachesried, Schloßstraße 12, 93458 Eschlkam

Auf den Spuren des heiligen Wolfgang – Tour am Mittwoch – Einladung



Aufstieg zur Wolfgangskapelle (Archiv Stuffer)

Zu einer geführten Wanderung auf dem Wolfgangsweg lädt die Urlauber-Region *Viechtacher Land* am kommenden Mittwoch, 13. September 2023, ein.

Mit der Waldbahn (RB38) geht es zunächst von Viechtach entlang des Schwarzen Regen nach Gumpenried. Hier startet die Tour zu Fuß. Es wird in Richtung Böbrach gewandert. Dabei ist ein etwa 700 Meter langer, steiler Weg über den Kreuzweg und viele steinerne Stufen hinauf zur Wolfgangskapelle zu bewältigen. Die kleine Wallfahrtskirche wurde 1776 zu Ehren des heiligen Bischof Wolfgang an einem Felsvorsprung aus Stein erbaut (vorher war sie aus Holz). Anschließend verläuft der Weg bergab zur Hochebene Frath. Nach einer Stärkung im Gutsgasthof Frath geht es wieder nach Gumpenried und mit dem Zug zurück nach Viechtach.

Treffpunkt für die mittelschwere Wanderung mit einer Gehzeit

von etwa 4,5 Stunden (13,5 km Länge) ist um 9.30 Uhr (Abfahrt 9.37 Uhr) am Bahnhof Viechtach. Eine Rucksackverpflegung ist mitzubringen.

Anmeldungen nimmt die Tourist- Information Viechtach, Tel. 09942-808250, oder per e-Mail an tourist-info@viechtach.de gerne entgegen.



Steinerne

Stufen führen hinauf zur Wolfgangskapelle



Anton

Wintersteller (Österreichischer Wolfgang-Weg) entzündet eine Kerze auf der Wolfgangskapelle (Foto Archiv Stuffer)



Gebet in der Wolfgangskapelle (Pilger Rudi Simeth, Foto: Archiv Stuffer)

Begegnung in Altötting



Der von St. Wolfgang im Salzkammergut ausgehende „Wolfgangweg“ ist gut befreundet mit dem Bayerischen Part „Wolfgangsweg“, der bei der Wolfgangskapelle im Bayrischen Wald beginnt. Die beiden Pilgerwege treffen sich in Regensburg, wo die Gebeine des heiligen Wolfgang in der St. Emmeramskirche liegen. Vor einer Woche trafen sich Österreich und Bayern in Altötting (liegt am Wolfgangweg) am Klostermarkt. Ein Stand von vielen heißt „Pilgerberatung“.



Hier noch ein tolles Foto vor dem Steinbrunnen mit Patrona Bavaria und niedlichen pieiselnden Putten

Organisiert wurde die freundschaftliche Begegnung vom Pilgerbeauftragten **Anton Wintersteller** und **Hildegard Weiler**, 1. Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang. Mit dabei: **Uli Kirnich**, die Wallfahrts-/Tourismus-Chefin aus dem Salzkammergut

Einladung zur Weinlese „Wolfgangwein 2024“



PROGRAMM
zur Weinlese des „Wolfgang-Weines“
der Wolfgangorte in Sopron
6-8. Oktober 2023

Wir möchten Sie recht herzlich zu der Weinlese des „Wolfgang-Weines“ von 6. bis 8. Oktober 2023 einladen, die in der Nachbarschaft der derzeit bekannte östlichste Wolfgangskirche stattfinden wird.

Balf (auf Deutsch „Wolfs“) ist ein Ortsteil der ungarischen Stadt Sopron, und bietet als Weingegend ein idealer Grund für einen Jubiläumswein. Dies bietet auch eine Gelegenheit, die Vertreter der Ortschaften näher kennenzulernen.

SZT. WOLFGANG
924-2024

Vom 6. bis 8. Oktober findet eine Weinlese für einen Jubiläumswein „Wolfgangwein 2024“ statt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Heiligen Wolfgang!

Unser Verbindungsprojekt

Weinlese des „Wolfgang-Weines“ der Wolfgangorte in Sopron
nimmt konkrete Formen an.

Einige von Euch haben schon Interesse an der Reise bekundet –
nun kann die Teilnahme fixiert werden. Gerne kann diese
Einladung auch an weitere Interessierte übermittelt werden.

Bekanntlich steht in der ungarischen Stadt Sopron, im
Ortsteil Bálf (zu deutsch „Wolfs“) die östlichste Kirche die
dem Heiligen Wolfgang geweiht ist. Mitten in einem Weingarten
gelegen, war diese Kirche ein Wallfahrtsziel für
Wolfgangpilger aus dem Osten Europas.

Gerade weil die Kirche mit Weingärten umgeben ist, soll vom
dortigen Winzer ein „Wolfgang-Wein“ für 2024 gekeltert werden.
Wir sehen es als schöne Idee, wenn Vertreter von Wolfgangorten
gemeinsam für einen Tag an der Weinlese mithelfen und
sozusagen miteinander den Jubiläumswein ernten.

Als Termin ist das Wochenende 6. bis 8. Oktober 2023
angesetzt – zu diesem Termin sollten die Trauben die ideale
Reife haben. Ein Empfang bei Soproner Bürgermeister Ciprian
Farkas (was übersetzt Wolfgang heißt und der Familienname des
Stadtoberhauptes ist), eine Weinverkostung beim Winzer
Steigler, weitere interessante Themen und das Kennenlernen
untereinander stehen am Besuchsprogramm in Sopron. Die
Bahnverbindung ist sehr gut, beispielsweise dauert die Fahrt
aus dem Salzkammergut ca. 3.15 h, aus Regensburg ca. 4.30 h
und aus Stuttgart gibt es Züge, die nach ca. 7.30 h in Sopron
eintreffen.

Unser neuer Wolfgang-Botschafter Peter Schaich und auch wir
in St. Wolfgang stehen Euch gerne für weitere Auskünfte zur

Verfügung.

Mit den besten Grüßen vom Wolfgangsee!

Das Programm:

6. 6. Oktober(Freitag)

12–16 UhrAnkunft der Teilnehmer

in Sopron

Check in ins Hotel /

Hotel Sopron****

www.hotelsopron.hu

17 Uhr Empfang durch

Bürgermeister

Herr Ciprián Farkas

im Rathaus

Weinprämie –

Jubiläumswein (rot)

des Wolfgangs Jahres

18 Uhr Weinverkostung

im Weinkeller

des Jubiläumswein-

Lieferantes

Steigler Wein

www.steigler-wines.com

19 Uhr Abendessen

im Erhardt Restaurant

www.erhardts.hu

7. 7. Oktober(Samstag)

7–9 UhrFrühstück im Hotel

9 Uhr Fahrt zur Weinlese

in Balf / Wolfs (mit Bus,

Traktorgaudi oder eBike)

10.30 Uhr Andacht mit Musik

in Hl Wolfgang Kirche

11–12 Uhr Weinlese in den

Weingärten von Steigler

Wein Rund um der Hl
Wolfgangs Kirche
13 Uhr Mittagessen im Restaurant
Panoráma in Balf
www.balfpanorama.hu
15 Uhr Rückfahrt nach Sopron
mit dem Bus
16 Uhr Führung in der Altstadt
von Sopron: Feuerturm,
Museumsquartier,
Forum Scarbantie usw.
bzw. Freizeit
19–22 Uhr Mulatschag (Feier,
Unterhaltung) mit Musik
und Tanz im Kulturhaus
Balf (Einfache ungarische
Gerichte & gute Laune!)

8. 8. Oktober(Sonntag)

7–9 UhrFrühstück im Hotel
10 Uhr Gottesdienst im Pauliner
Klosterkirche (ehemalige
Wolfgangskapelle) in
Sopronbánfalva / Wandorf
12 Uhr Mittagessen im Pauliner
Klosterhotel (mit Musik)
www.banfalkolostor.hu
14 Uhr Abfahrt, Heimreise

Wir möchten Sie recht herzlich zu der Weinlese
des „Wolfgang-Weines“ von 6. bis 8. Oktober 2023
einladen, die in der Nachbarschaft der derzeit
bekannte östlichste Wolfgangskirche stattfinden wird.
Balf (auf Deutsch „Wolfs“) ist ein Ortsteil
der ungarischen Stadt Sopron, und bietet als
Weingegend ein idealer Grund für einen
Jubiläumswein. Dies bietet auch eine Gelegenheit,
die Vertreter der Ortschaften näher kennenzulernen.

Kosten:

2 Nächte im DZ mit Frühstück,
Weinverkostung inkl. 1 Flasche Jubiläumswein, 2 X Abendessen,
2 X Mittagessen und Koordination
Preis pro Person: € 270 | EZ-Aufschlag für 2 Nächte: € 40
zur Weinlese des „Wolfgang-Weines“
der Wolfgangorte in Sopron
6-8. Oktober 2023

Kontakt und Anmeldung:

DI András VISSI

+36 30 22 93 777

vissi.andras@scardobona.hu

UND:

Peter Schaich, Wolfgang“-Botschafter, Badstraße 4, 72793
Pfullingen

**Weinlese zum Wolfgangjahr 2024, 1.100. Geburtstag des Heiligen
Wolfgang**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde des Heiligen Wolfgang,

Danke, dass ich mich kurz vorstellen darf. Ich stamme aus dem
schönen Ort Pfullingen in Schwaben, dem Geburtsort des
Heiligen Wolfgang.

Schon seit Kindheit habe ich eine tiefe Beziehung zu dem
malerischen Ort St. Wolfgang im Salzkammergut, seit über 50
Jahren mache ich dort Urlaub.

Weil mir sehr an der Zusammenarbeit der „Wolfgangorte“
gelegen ist, wurde ich von den Wolfgangsee-Bürgermeistern und
des Bürgermeisters meiner Heimatstadt zum „Wolfgang-

Botschafter“ ernannt.

In dieser Funktion helfe ich mit, die Vorbereitungen für das „Wolfgangjahr 2024“ zu unterstützen.

Als eine von mehreren Aktivitäten für das kommende Jahr wird in der östlichsten Wolfganggemeinde in Sopron (Ungarn), unweit von Wien, ein sog. „Wolfgangwein“ erzeugt. Die Lese der Trauben wird Anfang Oktober in Sopron stattfinden. In der dortigen Ortschaft Bálf steht mitten im Weinberg die östlichste „Wolgangkirche“ Europas.

Wir wollen bei der Weinlese für den „Wolfgangwein“ ein Zeichen der Verbundenheit der „Wolfgangorte“ setzen und sozusagen gemeinsam an einem nachhaltigen Produkt für das Jubiläumsjahr arbeiten.

Unser Freund und Kontaktmann in Sopron, Herr Andras Vissi, hat ein ansprechendes Programm

zu einem sehr vorteilhaften Preis ausgehandelt.

Es freut uns Ihnen anbieten zu können, an dieser Weinlese teilzunehmen – das Programm finden Sie im Anhang. Wenn es dazu Fragen gibt, stehe ich Ihnen recht gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. peter_cristina@web.de

Ich lade Sie herzlich ein, kommen Sie mit, lassen Sie uns den Heiligen Wolfgang gebührend feiern und wichtige neue Kontakte knüpfen.

Schöne Grüße aus Pfullingen Ihr Peter Schaich

Peter Schaich

Kreissparkasse Reutlingen

Abteilung Marktservice

Tübinger Straße 74

72762 Reutlingen

Telefon: 07121 331 – 1615

Telefax: 07121 331 – 1619

E-Mail: peter.schaich@ksk-reutlingen

19. Altöttinger Klostermarkt



19. Altöttinger Klostermarkt: Freitag, 1. September bis Sonntag, 3. September 2023

Dort ist auch ein Treffen mit unserem wunderbaren Freund und Pilgerweg-Beauftragten aus St. Wolfgang/Österreich vorgesehen:
Anton Wintersteller.

Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende unseres Vereins Pilgerweg St.

Wolfgang, bayrischer Part), wird mit zwei Begleiterinnen am Samstag nach Altötting aufbrechen. Kernpunkt der Begegnungen wird das Treffen mit Anton Wintersteller sein. Die Messe am Samstag um 15.00 Uhr vor Ort möchte Hildegard mit ihren Begleiterinnen auf jeden Fall auch wahrnehmen.

Ein wunderschönes Ereignis und unseren allerherzlichsten Dank an unseren Herzens-Wolfgangsfreund „Toni“, mit dem wir stets auf „einer Welle“ mit der Lebenshaltung des heiligen Wolfgang schwingen. Anton Wintersteller ist auch aktiv, was den österreichischen „Wolfgangsweg“ anbetrifft. (Ideen, geführte Pilgerwanderungen. Planungen für das Wolfgangs-Jubiläumsjahr 2024 und mehr..)



Anton

Wintersteller, Pilgerweg-Beauftragter in Österreich



Hildegard Weiler

Pilger Rudi Simeth rad- pilgert grenzüberschreitend nach Chudenice zum Bolfanek



Bald nach der Grenze konnte ich minutenlang ein Rehpaar beobachten. Sie „jagten“ sich spielerisch und flirteten miteinander.

Liebe Pilgerfreunde vom Wolfgangsweg,

Als Dankeschön für unsere innige gemeinsame Verbindung zum heiligen Wolfgang sende ich euch hier die Rad-Pilger-Wanderung auf den Spuren des Hl. Wolfgang. Sie führte mich nach einem schon lange gehegtem Traum gleich am nächsten Tag nach der denkwürdigen Wanderung und dem inspirierenden und kraftgebendem Besuch in der Pilgerstation Stufferhaus zum Bolfánek – St. Wolfgang bei Chudenice. Zuvor habe ich den Amerikanischen Garten gleich in der Nähe besucht. Eine wunderschöne Pilgerung bei herrlichstem Pilgerwetter! Mein Fahrrad Akku hatte grad noch – bei niedrigster Unterstützungs-

Stufe und starkem Gegenwind bis kurz vor der Grenze bei Hofberg mitgeholfen. Dann ging's aber fast nur mehr talwärts. Der Besuch tags zuvor bei euch gab mir die nötigen Inspirationen und vor allem auch die Energie dazu.

Von der wunderschönen Tour schicke ich hier jetzt ein paar Bilder mit Beschreibung dazu. So können Wolfgangspilgerfans gerne virtuell mit dabei sein.



Storch auf dem Kamin der stillgelegten Brauerei in Kout na Šumavě



Prachtvoll renovierte Kirche Sv. Jiří mit Drachentöter St. Georg im Hauptaltar, sowie jeweils Maria und Josef mit dem Jesuskind



Nationales Naturdenkmal „Amerikanischer Garten“ Nähe Bolfánek bei Chudenice



Der älteste Baum darin eine mächtige Douglasie mit ausladenden „Wurzelästen“



Aussichtsturm Bolfánek mit Kapelle Sv. Wolfgang – einst eine stattliche Wolfgangskirche



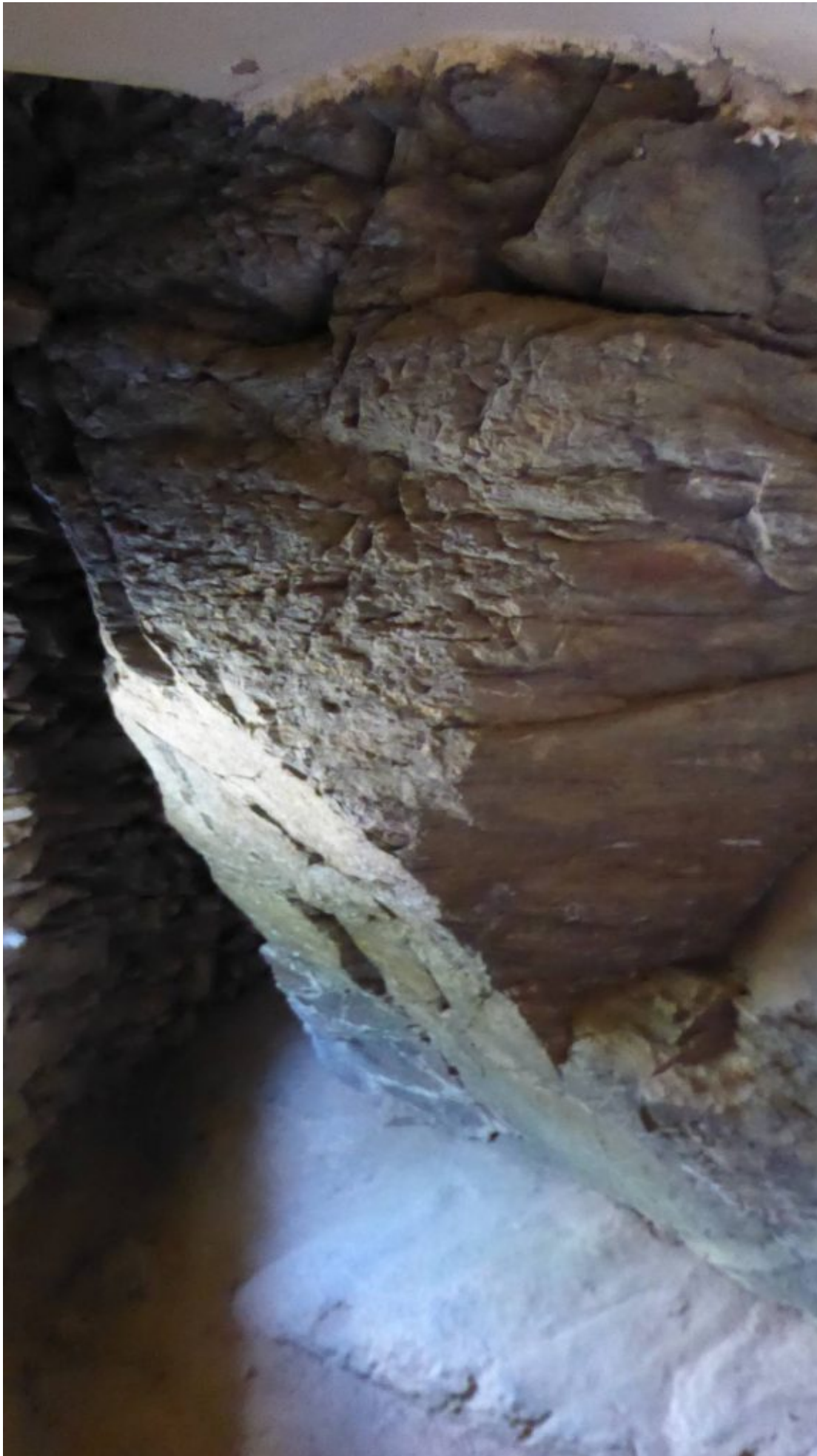
Aufgang „selbstverständlich“ von Wölfen bewacht



Wolfgangs Altar



St. Wolfgang mit Heiliger Geist Taube und Engeln, die Wappen
und „Wolfgangskirche“ halten



Durch einen

Kellerzugang kann der Felsen bestaunt werden, unter dem St. Wolfgang auf dem Weg nach Prag geruht haben soll –
erstaunliche Ähnlichkeit mit der Wolfgangskapelle in Böbrach!



Auf zwei Etagen des Turmes ist eine Ausstellung mit Bildern
von Václav Kubec – noch bis 30.8 zu besichtigen

(das wär doch mal eine Ausflugs-Pilgerfahrt wert)



Ausblicke „real“ Richtung Bayern mit den Grenzbergen Ossi im
Künischen Gebirge



Mächtiges Baumdenkmal Linde direkt an Böhmerwaldhaus in Hadrawa – eine baumdicke Wurzel wächst entlang der Kellermauer



Grenzübergang Fleky

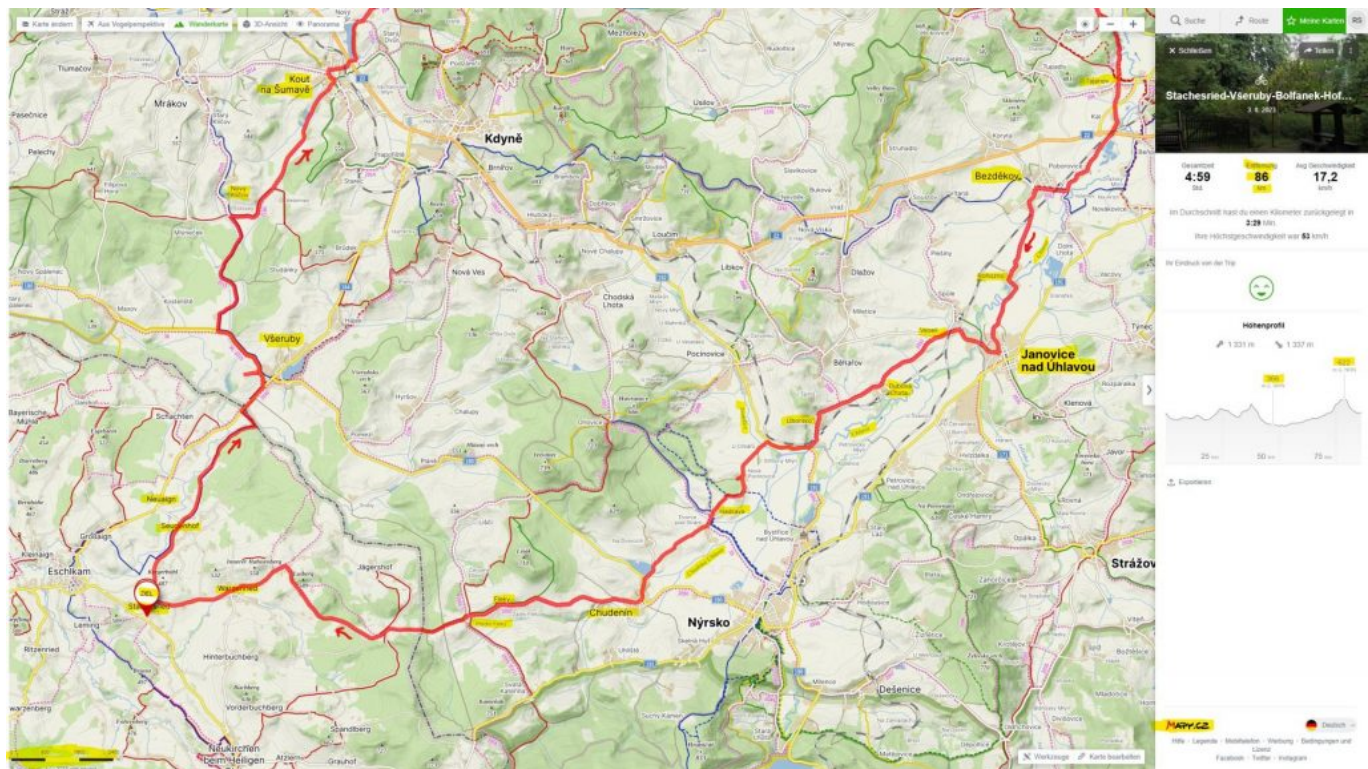
Am Grenzübergang Fleky – Hofberg – in Fleky – Flecken war meinem Akku der kräftige Schönwetter-Gegenwind aus Bayern endgültig zu viel.

Zuvor hatte ich schon mit niedrigster Unterstützung wenigsten noch die Anstiege zur Grenze bewältigt.

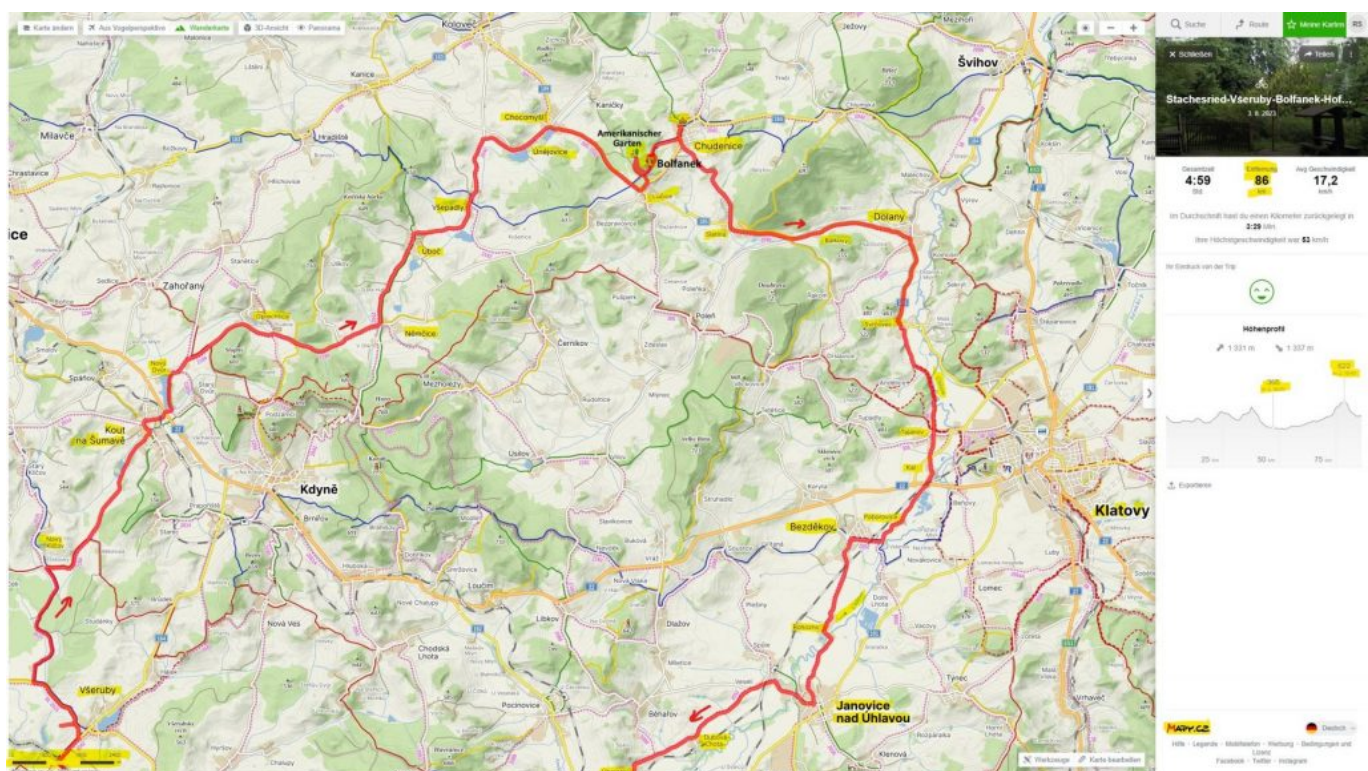
Die traumhaften Eindrücke gaben mir dazu und für das folgende „Bioradeln“ die nötige Kraft.

2019 ging's mir ähnlich: Da schaffte ich grad noch mit Motorkraft bis zur Frath. Danach musste ich die letzte Anhöhe Richtung Böbrach mit reiner Muskelkraft schaffen J

Immer wieder werden wunderbare Erinnerungen wach.



Karte Tschechien Bolfanek Süd



Karte Tschechien Bolfanek Nord

Ein Gruß von Dorothea Stuffer:

Ein großer Dank an Pilger Rudi!

Ich bewundere immer die großartige Recherche bei deinen

Pilgerwanderungen!

Gibt es demnächst hierzu auch eine Fotoschau mit Liedern oder Musik und Untertiteln untermalt?

Traum: OH dort möchte ich gerne mal meine Bilder oder Blechobjekte ausstellen – – – aber ich kann ja meine Schafe nicht allein lassen...

Pilger Rudi Simeth war am Wolfgangweg-Herzstück



Das blaugelbe „W“: Sehr gut markiert: Der Wolfgangsweg an seinem sogenannten „Herzstück“ bei Viechtach

Kürzlich fand wieder eine der schönen begleiteten Wanderungen in der Viechtacher Bayerwald-Gegend unter der Führung von Walter Raith statt. Es ging diesmal am Wolfgangsweg-Herzstück von Viechtach über die Antoniuskapelle hinauf zur Distelberg-

Kapelle und weiter nach Schwaben (woher kommt wohl dieser Name?).

Besonders freut uns, dass unser hoch geschätzter Pilgerbruder Rudi Simeth (aus Stachesried, Oberpfalz) daran teilgenommen hat! Mit dieser Wanderung verbindet Rudi Simeth viele Erinnerungen: an Wolfgangs-Pilger-Events mit Andachten am Weg und besonders auch an seine beiden großen grenzüberschreitenden Pilgerwanderungen nach St. Wolfgang im Salzkammergut. Wir bedanken uns für die schönen Fotos und für den herzlichen Besuch nach der Wanderung in der Pilgerstation Stufferhaus!

Pilger Rudi Simeth berichtet:

Herzlichen Dank für eure herzliche und gastfreundliche Aufnahme beim Überraschungsbesuch in der Pilgerstation Stufferhaus. An diesem Tag, vor allem auch bei der Wanderung mit Walter Raith zur Distelbergkapelle sind wieder ganz tiefe Erinnerungen an meine Pilgerwanderung des Lebens zum Wolfgangsee und wieder heim wach geworden.

Die Bilder zeigen auch die Antionuskapelle auf dem Antoniuspfahl. Damals hat mir auch der Heilige Antionius eingegeben, dass ich meine Wanderstöcke nach der Übernachtung im Stufferhaus dort vergessen hatte ☐

Wanderung und Bilder erinnern auch an euren lieben Pilgerhund Timmi? – da der treue Begleiter Emilio eines Wanderfreundes von Walter mit dabei war. Der Wanderfreund ist fast jede Wanderung mit von der Partie. Wie ich schon sagte, wird auch der Wunsch größer, im Wolfgangs Jahr 2024 nochmals zum Wolfgangsee zu pilgern. Diesmal – wie 2019 – wieder mit dem Fahrrad. Nach Möglichkeit im Uhrzeigersinn – Sonnenlauf. Schaun wir mal, was sich 10 Jahre nach der Pilgerwanderung des Lebens entwickelt ☐

Eines ist schon jetzt gewiss! Diese Pilgerwanderung und unsere daraus entstandene Pilgerfreundschaft hat mein Leben verändert. Hin zu den Wurzeln des Lebens – aber auch die weite Welt – dem Himmel entgegen. So wie ein mächtiger Baum will ich im Leben stehen!!! Ja – und dieser Wander-Begegnungs-Tag hat mich so beflügelt, dass ich gleich am nächsten Tag ganz spontan eine grenzüberschreitende Pilgerfahrt übernommen habe. St. Wolfgang war das Fernziel. Später davon mehr. Vorerst soll die Spannung steigen ☐D Die Bilder sind z.T. von Wanderfreund Hermann Fuchs. Herzlichen Dank!



Das heilige Grab unter der Antoniuskapelle hatte Pilger Rudi Simeth zuvor noch nicht gesehen.



Altarraum der Antoniuskapelle – Foto: Hermann Fuchs



Der romantische Riedbach bei Hammer



Bei der Distelbergkapelle angekommen



Die Distelbergkapelle mit Wandergruppe und Hund Emilio – Foto:
Hermann Fuchs



Altarraum der Distelbergkapelle



Weiteres Gruppenbild beim Keltenstein/Opferschale auf der Gsteinachhöhe – Foto. Hermann Fuchs



Alter Keltenstein



Schwaben am Wolfgangsweg Richtung Pröller – St. Englmar

Das Wunder der Muschel



Pfarrer Lothar Le Jeune predigt in der Christuskirche
Viechtach

Das Wunder der Muschel

Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes

Pfarrer Lothar Le Jeune begrüßte am vergangenen 9. Sonntag nach Trinitatis eine erwartungsvolle Schar in der gut besetzten Christuskirche Viechtach mit einem Wiedesehensgruß und wies darauf hin, dass nach den vielen Jahren, in denen er als Urlauberpfarrer in Viechtach und Umgebung gewirkt und gepredigt hat, wertvolle Freundschaften und gute Begegnungen entstanden seien. „Maike Brandes und ich hatten auch diesmal bereits wieder viele gute Begegnungen!“ In den 14 Tagen

Bayerwald-Aufenthalt hat das sympathische Paar aus dem Hohen Norden zwei Gottesdienste eingeplant.

Das Thema kam – wie erwartet – aus dem Norden: Die Muschel.

Eingangs durften sich alle Gottesdienstbesucher aus einem Korb eine von vielen mitgebrachten Muscheln nehmen.

„Aus dem Urlaub bringt man was mit: Sand in den Schuhen, Fotos und hoffentlich gute Erinnerungen.“ begann Lothar Le Jeune seine Predigt. Er beschrieb die Verschiedenheiten in Farbe, Marmorierung und Größe der Muscheln und verglich sie mit der Verschiedenheit und Vielfalt der Menschen und auch in unserem Leben. „Es gibt winzig kleine Muscheln, die 100 Jahre brauchen, um so groß wie eine Erbse zu werden und es gibt riesengroße Muscheln bis 250 Kilogramm, die nur mit einem Kran gehoben werden können. Das ist faszinierend und manchmal auch nervig. Wenn Sie die Muschel mit nach Hause nehmen, dann denken Sie daran, welch eine Vielfalt Gott in die Natur und auch in unser Leben gelegt hat.“

Der Glanzpunkt der Predigt bestand nun in der Beschreibung, wie in einer Muschel eine Perle entstehen kann. Ein Sandkorn beispielsweise komme in die Muschel hinein. Dadurch entstehe eine Art Verletzung. Die Muschel lege nun tausend feine Schichten von Perlmutter an, um das weiche Innere zu schützen.

„Auch wir erleiden Verletzungen in unserem Leben. Manche Menschen gehen zugrunde oder verbittern. Oder wir schaffen es mit dem Geist Gottes, diese Verletzung zu heilen und es entsteht eine glänzende Perle. Nehmen Sie die Muschel mit und denken Sie daran: Wie kostbar ist unser Leben!“

Die Gottesdienstfeier wurde bereichert durch viele Lieder, die Maike Brandes an der Orgel begleitete.



Pfarrer Lothar Le Jeune erläutert die Besonderheiten der Muscheln und vergleicht dies mit unserem Leben.



Segen

Der zweite Gottesdienst mit Pfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes findet am kommenden Sonntag um 9.00 Uhr in der Gnadenkirche in Ruhmannsfelden statt. Anschließend gibt es Weißwurstfrühstück am Kirchplatz. Danach geht es wieder hinauf in den Norden!

Auf Wiedersehen und Gott beschütze uns bis nächstes Jahr!

Die Nordlichter leuchten in den Bayerwald – Pfarrer

Lothar Le Jeune und Maike Brandes kündigen sich an



Pfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes kommen auch dieses Jahr wieder aus dem Hohen Norden in den Bayerwald, um in der evangelischen Christuskirche und in der Gnadenkirche in Ruhmannsfelden Gottesdienst zu halten.

Seit 2007 kommen die beiden „Nordlichter“ – mit einem Jahr Unterbrechung- allsommerlich nach Viechtach, um Gottesdienst zu halten, Freundschaften zu vertiefen, Gespräche mit Gemeindemitgliedern zu führen, zu wandern, zu pilgern, Fahrrad zu fahren und vieles mehr. Viele Jahre war Lothar Le Jene Urlauberpfarrer. Seit er im Ruhestand ist, hat ihn dennoch die Kunst der Seelsorge und der Predigt nicht verlassen und er erfreut mit seinen Gottesdienst die Gläubigen. Maike Brandes trägt als Organistin und mit ihrer warmherzigen Art dazu bei,

dass die Gottesdienste stets ein großartiges Glaubenserlebnis sind.

„Die beiden sind für mich ein Stück Glaubens-Heimat geworden“, sagt Dorothea Stuffer, Mesnerin in der Christuskirche Viechtach. „Ich möchte die beiden in keinem Sommer missen, sie sind mir und der ganzen Kirchengemeinde sehr ans Herz gewachsen.“

In seiner Besuchs-Ankündigung teilt Lothar Le Jeune mit:

Liebe Freunde,

am 30.07 sind wir wieder zu euch unterwegs. Maike hatte leider einen Kniescheibenunfall, der operiert wurde. Deshalb sind wir ohne Fahrräder da. Auch mit dem Wandern wird es leider nichts werden. Aber wir freuen uns auf die Gottesdienste und die Begegnungen mit euch. Wir hoffen, euch geht es gut und wir können nach langer Zeit wieder ausführlich miteinander sprechen.

Mit Pfarrer Roland Kelber haben wir zwei Sonntage für Gottesdienste ausgewählt: 6.08 in Viechtach und am 13.08 in Ruhmannsfelden. An dem Tag geht es wieder zurück. Wir freuen uns riesig, all die lieben Freunde und Bekannten wieder zu sehen und zu sprechen. Ihr liegt uns wirklich am Herzen. Bleibt gesund. Das wünschen Euch Maike und Lothar

Herzlich willkommen ihr beiden und eine schöne Sommerzeit in Bayerwald mit vielen guten Begegnungen wünschen wir euch, die Pilgerfreunde vom Wolfgangsweg – gemeinsame Pilgerwanderungen unvergessen!

Und dieses wunderschöne Segenswort teilten uns die beiden Bayerwaldfreunde zum Jahreswechsel mit:

„Unter dem fürsorglichen Schutz unseres liebenden Gottes gehen wir getrost in ein neues Jahr hinein. Egal was kommt, wir sind behütet.“

*In diesem Bewusstsein grüßen aus dem hohen Norden eure Maike
und Lothar“*



Maike Brandes an der Orgel der Christuskirche Viechtach
(August 2022)



See-Predigt und Sommersegnen: Pfarrer Lothar Le Jeune

**Miteinander Gottes Größe
erleben – Gottesdienst auf
dem Silberberg**



Traumhafte Atmosphäre oben am Silberberg

Miteinander Gottes Größe erleben – Gottesdienst auf dem Silberberg

Am vergangenem Sonntag, dem 23. Juli 2023, fand auf dem Silberberg ein evangelischer Gottesdienst statt.

Für die Viechtacher stand ein kostenloser Bus ab der Wendeplatte zur Verfügung mit Rückfahrmöglichkeit ab Bodenmais. Außerdem war die Benutzung des Sesselliftes kostenlos.

Es spielten die Posaunchöre Cham und Viechtach.

Regionalbischof Klaus Stiegler predigte über Apostelgeschichte 2,42.

Unter dem Motto „Der Himmel geht über allen auf“ ermutigte er

alle Teilnehmer die Größe Gottes wiederzuentdecken. Diese zeigt sich in der Schöpfung genauso wie in dem liebevollen Miteinander in der Gemeinde.

„Der Silberberggottesdienst war sehr schön. Mehr Teilnehmer als in den letzten Jahren!“ freute sich Pfarrer Roland Kelber.



Regionalbischof Klaus Stiegler predigt über Apostelgeschichte 2,42.



Dekanin Dittmar



Feierliche Posaunenklänge loben Gott

Die Bilder sind von Peter Fröhlich und Andrea Kerscher.
Weitere Sommer-Glaubenserlebnisse der
evangelischen Kirchengemeinde Viechtach
für Urlauber und Einheimische:

Mittwoch, 30. August 2023, 10.00 Uhr

Wanderung mit biblischen Impulsen zum Höllensteinsee

MEIN (LEBENS-) WEG MIT GOTT

Treffpunkt: Parkplatz am Regenradlweg, Rugenmühle

Mittwoch, 06. September 2023, 19.15 Uhr

Abendandacht zum Sonnenuntergang auf der Käsplattn

DIE HIMMEL ERZÄHLEN

Treffpunkt: 18.45 Uhr, Parkplatz Hinterwies

Pilgersitzung der Vorstände



Am vergangenen Mittwoch traf sich der Vorstand vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang in der Pilgerstation Stufferhaus zu einer Besprechung zum Thema „Wolgangswege unter einem Dach“.

Hildegard Weiler berichtete von einer offenen und sehr sympathischen Begegnung mit einer Delegation aus Pfullingen, der Geburtsstadt des heiligen Wolfgang. Man traf sich kürzlich beim „St.Wolgangshof“ am Fuße des Kreuzweges, der romantisch steil durch den Wald über Felsen hinauf zur Wolfgangskapelle führt.

Zum Jubiläumsjahr 2024 ist unter anderem eine Pilgerweg-Verbindung Wolfgangskapelle – Regensburg – Pfullingen angestrebt. Ein gemeinsamer Internet-Auftritt aller Wolgangswege – Vorschlag aus Pfullingen – ist auch vorgesehen. Wir vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang freuen uns

über diesen Kontakt.

„Jeder der eingerichteten Wolfgangswegen hat seine individuelle Eigenart und einen persönlichen Stil. So soll jeder Stil auch seine eigene Note und Freiheit behalten. Unser Alleinstellungsmerkmal ist zum Beispiel unter anderem der künstlerische Ansatz.“ erläutert Hildegard Weiler. Marco Göde fügt noch den Ausdruck „Poesie“ hinzu.

Eine Internet-Zusammenführung ist durchaus eine gewinnbringende Sache! Dabei ist uns vom „Bayerischen Part“ wichtig, dass jede Teilnehmergruppe der verschiedenen Wolfgangsweg-Präsentationen seine spezielle Internet-Domain behält, damit lokale „Spezialitäten“ stets auch aktuell lokal abgerufen werden können. Eine Verlinkung der verschiedenen Internet-Präsentationen befürwortet der Vorstand vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang mit Nachdruck.

Die Vorstandsgruppe „Verein Pilgerweg St.Wolfgang“ formulierte bei ihrem Treffen noch ein Schreiben an die Freunde in Pfullingen auf, welches demnächst raus gehen wird. Der Kontakt mit dem Pilgerwegbeauftragten Anton Wintersteller Österreich, St. Wolfgang, Europakloster, ist in zwei Treffen noch heuer anvisiert.



Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende



Dorothea Stuffer, 2. Vorsitzende



Elke Weber, Schriftführerin und Pilgerhelferin



Marco Göde, Kassier, EDV

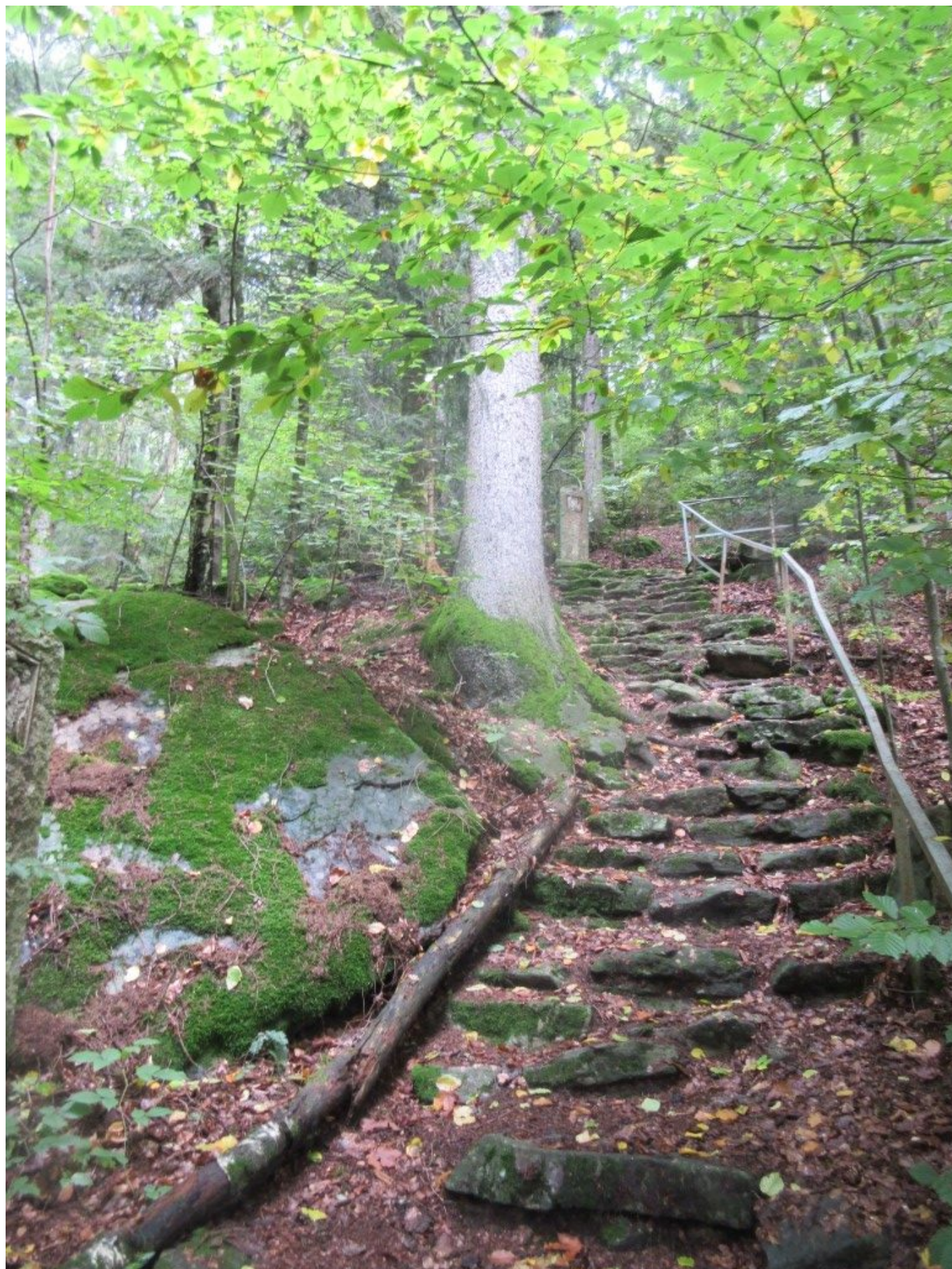
Infos:

Wolfgangskapelle: Hier hat der Heilige Wolfgang auf seinem Weg nach Böhmen übernachtet.

Regensburg: Hier befinden sich in der St.Emmeramskirche die Gebeine des Heiligen Wolfgang.

Pfullingen: Hier ist der heilige Wolfgang geboren.

St. Wolfgang in Österreich: Hierhin hat der Heilige Wolfgang das berühmte „Wolfgangshackl“ geworfen.



Steiler Aufstieg zur Wolfgangskapelle



Mit Marcos „Ufo“ aufgenommen: Die Wolfgangskapelle unter Felsen gebettet

**Ohne Wasser können wir nicht
leben – Familiengottesdienst
in der Christuskirche
Viechtach**



Pfarrer Roland Kelber predigt für Jung und Alt

Am vergangenen Sonntag öffnete die evangelische Christuskirche

an einem klarblauen heißem Sommermorgen ihre Pforten für einen unterhaltsamen und gleichzeitig besinnlichen Familiengottesdienst. Zahlreiche Eltern und Großeltern waren mit ihren Kindern und Enkeln gekommen um zusammen mit allen Gläubigen den mit dem Helferteam vorbereiteten Gottesdienst zu erleben. Fröhliche Lieder, begleitet von Pfarrer Kelber an der Gitarre, mit passenden Gesten und Bewegungen aller Mitsingenden erfreuten die Herzen und Sinne und ließen in keinem Moment bei den lieben kleinen Langeweile aufkommen.

Debora Kelber gab Anleitung, ein Papierschiff zu falten. Alle Teilnehmer bekamen je ein Blatt Papier und flugs entstanden viele Papierschiffchen. Die kleinen Bastelkunstwerke durften dann noch mit Wachsstiften bunt bemalt und mit Namen versehen werden und durften am Ende sogar am Kirchplatz in einem Plantschbecken schwimmen!

Die schaukelnde Hohe See im Sturm konnten besonders mutig Kinder in einer Decke erleben, die von Helfen aufgespannt und bewegt wurden.

Die Episode von den Jüngern am stürmischen See Genezareth aus dem Matthäus-Evangelium veranschaulichte ein lautmalerisch gestaltetes gemeinsames Gesten-Spiel wobei sich der Kirchraum fast wie ein Schiff zu verwandeln schien, welches bei tosendem Wetter zu sinken drohte. Doch dann, als die jünger den schlafende Jesus um Hilfe anriefen, kamen Schiff, See und die Jünger zur Ruhe. Die Kirche wurde sofort muxmäuschen still. .



Debora Kelber gibt Bastel-Anleitung für ein Papierschiffchen

Die schaukelnde Hohe See im Sturm konnten besonders mutig Kinder in einer Decke erleben, die von Helfen aufgespannt und bewegt wurden.



Im schaukelnden „Schiff“: Glauben erleben im Vertrauen in Gott und in Kirche

„So kann Jesus auch den Sturm in unsrem Leben stillen. Er ist der Herr über alle Gewalten. Wir brauchen uns nicht zu fürchten.“ nahm Pfarrer Kelber in seiner Predigt Bezug. Er erwähnte, wie lebenswichtig und wertvoll das Wasser ist. Sauberes Trinkwasser sei nichts Selbstverständliches mehr. Erst kürzlich habe er in den Nachrichten vernommen, dass Menschen mit Wasserflaschen versorgt werden mussten, weil kein reines Trinkwasser mehr vorhanden war.

Gemeinsam vorgetragene Fürbitten und ein ganz besonders anschaulicher Segen rundeten den schönen Familiengottesdienst ab.

Pfarrer Roland Kelber gratulierte der Mesnerin Brunhilde Weber, die an diesem Tag ihren 80. Geburtstag feiern durfte,

und überreichte der Jubilarin ein kleines Geschenk und eine
Einladung zum gemeinsamen Essen.

Passend zum Thema Wasser fand im Anschluss noch eine Taufe
statt.



Alles Gute zum 80. Geburtstag an Mesnerin Brunhilde Weber



Begeistert sind die Kinder beim Schiffe-Bemalen dabei



Bei strahlendem Sommerwetter: die Papierschifflein dürfen schwimmen